

Gräfinauer Pech in Bayreuth

Abermals nicht bestbesetzt läuft es für die Zweitliga-Keglerinnen von Gräfinau-Angstedt in Bayreuth diesmal sehr unglücklich.

2. Bundesliga/Mitte Frauen 120 Wurf Schützengilde Bayreuth – KSV 90 Gräfinau-Angstedt 5:3 (3247:3197) – Diese Niederlage kann man klassisch unter „Pech gehabt“ abbuchen. Obwohl sich die Gräfinauerinnen zu Beginn sehr stark zeigten und alles auf Siegeskurs stand, reichte es am Ende eben doch nicht aus. Dafür kam allerdings auch viel zusammen: Für Ersatzfrau und Schlussstarterin Kathleen Risch lief es einfach nicht gut, und dann hatte sie mit einer glatten 600 durch die Bayreutherin Diemel auch eine extrem starke Gegnerin gegen sich. Sowohl Annett Müller als auch Corinna Thiem konnten gesundheitsbedingt diesmal nicht antreten, sodass der ganze Druck fast allein auf Kathleen Risch lag. Aber sei's drum – es kann nicht immer alles wie am Schnürchen laufen und die restlichen Leistungen gingen in Ordnung. Mit etwas Glück an anderer Stelle wäre auch ein leistungsgerechtes 4:4 oder sogar ein 5:3 für Gräfinau-Angstedt drin gewesen. Katrin Leihbecher und Sarah Dressler verloren nämlich nur sehr knapp.

Die beiden Start-Spielerinnen Heike Reinhardt und eine glänzend aufgelegte Anett Braun (583:530) holten

beide zunächst die Duellpunkte. Und als dann auch noch ein glatter Sieg von Celine-Melissa Zenker (562:513) dazu kam, machte auch die knappe Niederlage (-4) von Katrin Leihbecher nichts aus, um mit 109 Kegeln in Führung zu gehen.

Das letzte Wort hatten aber die Gastgeberinnen zu sprechen, die mit 575 Kegel von Verena Lehner und den besagten 600 Kegel von Daniela Diemel einfach furios aufspielten und diese Chance nutzten.

In den letzten beiden Spielen haben die Gräfinauerinnen noch mal zwei harte Gegner. Sie sind allerdings längst auf der sicheren Seite und können beruhigt weiter aufspielen.

Duelle: A.-C. Faßold – Braun 1:3 (530:583); Landmann – Reinhardt 1:3 (527:538); V. Faßold – Leihbecher 2:2 (502:498); Demel – Zenker 0:4 (513:562); Lehner – Dressler 3:1 (575:556); Diemel – Risch 4:0 (600:460)

Landesliga Männer 120 Wurf, Staffel 1

KSV 90 Gräfinau-Angstedt – KSC 76 Unterweißbach 4:4 (3217:3189) – Das war nicht ganz das, was für die Gräfinauer möglich gewesen wäre. Aber das 4:4 kam beiden Mannschaften zugute, denn beide bauten so ihre Vorsprünge auf die Abstiegsplätze aus und können sich nun mit Siegen im jeweils letzten Spiel ganz sicher halten. Gräfinau bleibt zudem in der Tabelle vor den Gästen und hat immer noch einen Sicherheitspuffer nach unten, da Wernburg II verlor.

Obwohl Gräfinau insgesamt besser spielte als die Gäste, waren die etwas cleverer und holten in knappen Duellen meist die Punkte für sich. Unstrittig war nur der Sieg von Carlo

Gehlau (571:519), darüber hinaus entschieden sich alle Duelle durch maximal 20 Kegel Differenz, was für die Spannung der Partie spricht. Olaf Strauch verlor bei 1:3 Satzpunkten trotz 547:543 den Punkt und Johannes Ruf war seinem Gegner nicht gewachsen. Glück hatte dafür Heiko Bechmann beim 514:509 gegen das Duo Unbehaun/Unbehaun. Angesichts eines immer noch guten Vorsprungs wäre jetzt nur noch ein Duellsieg nötig gewesen, um bei 5:3 zu landen. Leider zogen aber, trotz guter 542 bzw. 541, Marcus Lämmerhirt und Peter Crämer beide Male knapp den Kürzeren.

Im letzten Saisonspiel genügt den Gräfinauern nun ein Sieg beim Schlussspiel Saalfeld.

Duelle: Gehlau – Schültzke 3:1 (571:519); Strauch – Blasse 1:3 (547:543); Ruf – Schwabe 1,5,2,5 (502:522); Bechmann – A. Unbehaun/H. Unbehaun 2:2 (514:509); Lämmerhirt – N. Unbehaun 2:2 (542:548); P. Crämer – Hofmann 1:3 (541:548)

KSC 08 Ilmenau – SKC Saalfeld 3:5 (3142:3162) – Gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten hatten sich die Ilmenauer sicher mehr ausgerechnet. Aber nur ein absolutes Spitzenergebnis reichte nicht aus, um noch über die Gesamtkegel den Sieg zu holen. Berk erledigte seinen Part souverän mit 40 Kegeln Plus, während Gäbler nach gewonnenem 1. Satz die Steigerung seines Gegners nicht parieren konnte. Siegfried hatte einen schwachen Tag und verlor neben dem Match auch 30 Kegel. Meinhardt gewann bei 2:2 Sätzen durch 30 Kegel mehr. Schmidt (572)

kegelte wieder einmal hervorragend, konnte aber trotzdem nur 17 Kegel gutmachen. Leider war diesmal Hiltenbrand gegen einen sehr gut aufgelegten Gegner nervlich überlastet und verlor mit 57 Kegeln zu viele, um noch den Sieg zu retten.

Duelle: Berk – M. Hentschel 2:2 (527:487); Gäbler – Enger 1:3 (530:540); Siegfried – Möller 1:3 (486:516); Meinhardt – J. Hentschel 2:2 (521:501); Schmidt – Schneider 2:2 (572:555); Hiltenbrand – Hönecke 1:3 (506:563)

Landesliga Frauen 120 Wurf, Staffel 2:

KSC 08 Ilmenau – KSV 90 Gräfinau-Angstedt II 2:4 (1969:2047) – Ohne ihre Spitzenspielerin Siegfried gelang es den Ilmenauerinnen nicht, dieses Kreisderby für sich zu entscheiden. Allerdings fehlte bei Gräfinau-Angstedt II mit Risch ebenfalls eine Leistungsträgerin.

Der Ilmenauerin Meyer merkte man ihr berufsbedingt fehlendes Training an, sie baute nach gutem Beginn zu deutlich ab, um gegen Zange (510) eine Chance zu haben. Hochspannend war das Match zwischen Morgenbrod (550) und Epler (541), das erst im letzten Satz mit 154:128 zugunsten der Ilmenauerin entschieden wurde. Klaua hatte (nachvollziehbare!) Probleme mit der Konzentration und konnte Lüdtker (510) nie Paroli bieten. Souverän war die Vorstellung von Papenfuß (508), die nach drei gewonnenen Sätzen nur im 4. Satz etwas schluderte, ihr Sieg gegen Grützmann war da aber schon gesichert.

Duelle: Meyer – Zange 1:3 (477:510); Morgenbrod – Epler 2:2 (550:541); Klaua – Lüdtker 0:4 (434:510); Papenfuß – Grützmann 3:1 (508:486)

Landesliga Senioren traditionell, St. 1

Nachtrag: Blau-Weiß 90 Stadtilm – ZFC Meuselwitz 1522:1511 – Das vorletzte Heimspiel sollte unbedingt gewonnen werden, denn es war eng im Abstiegskampf. Stadtilm begann gut mit Eckhardt Dittrich (404) und Volker Wendelmuth (413). Beim Gast hielt nur Günther Michael (415) mit, sonst ließ Meuselwitz einige Federn (356). Die 46-Holz-Führung ließ alle hoffen, dennoch folgte ein Krimi. Die Gäste spielten zwar mit 353 und 387 relativ schlecht, doch die Stadtilm vermochte das sogar noch zu unterbieten. Zu Beginn der letzten Räumerei führte Meuselwitz auf einmal, doch die gleichmäßig schwachen Jürgen Geißler (348) und Jürgen Bose (357) konnten das noch einmal kontern. So siegte Stadtilm noch mit 11 Holz und trotz der bisher absolut schwächsten Heimleistung – aber am Ende zählen nur die Punkte.

2. Landesklasse Männer 120 Wurf, St. 3

Rinnetal Solsdorf – KSV 90 Gräfinau-Angstedt II 4:2 (1971:1951) – Nicht schlecht zeigte sich Gräfinaus Zweite kurz vor Saisonschluss beim Spitzenreiter. Ose startete für Solsdorf gegen Gießler stark und holte einen ordentlichen Vorsprung heraus, den danach Michael Krauß (517) und auch Florian Crämer (481) immerhin noch stark dezimieren konnten. Für einen Sieg oder ein Remis fehlten aber bei Mark Fischer einige Kegel.

Duelle: Ose – Gießler 4:0 (518:462); Rinas – Krauß 1:3 (491:517); Eckhardt – Fischer 3:1 (520:491); Strobrwa – F. Crämer 2:2 (442:481)